



Das Abenteuer am Zebrastrreifen

Liebe/r **Name des Kindes**, ich war heute wieder mal mit Sokrates unterwegs. Stellt euch vor, da haben wir Emma und Tom gesehen. Ganz allein waren sie auf dem Weg zu ihrer Großmutter und haben dabei so einiges erlebt. Hör gut zu:

An einem sonnigen Nachmittag beschlossen die Zwillinge Emma und Tom ihre Oma Lise zu besuchen. Ihre Großmutter war die beste Zuckerbäckerin der Welt und hatte wieder einmal ein neues Kuchenrezept ausprobiert. Die beiden freuten sich schon darauf, das Ergebnis zu kosten, denn Omas Leckereien schmeckten immer am allerbesten. Oma Lise wohnte nur ein paar Minuten entfernt, auf der anderen Seite einer vielbefahrenen Straße. Emma und Tom hatten sie schon oft zu Fuß besucht, doch diesmal war etwas anders: Sie durften den Weg zum ersten Mal ohne Mama oder Papa gehen. Ihre Eltern hatten ihnen schon ganz oft erklärt, wie man sicher über eine Straße kommt, sie waren ja schon groß und gingen bald in die Schule. Trotzdem waren die beiden ganz aufgeregt.

Das erste Stück des Wegs war gar nicht schwer: einfach geradeaus den Gehsteig vor ihrem Haus entlang. Erst als der Gehsteig an einer breiten Straße endete, fiel ihnen auf, wie viele Fahrzeuge eigentlich unterwegs waren. "Hier müssen wir besonders vorsichtig sein, Tom", bemerkte Emma deshalb etwas besorgt, "Mama hat uns ganz oft erinnert, dass wir bei der Hauptstraße besonders gut schauen müssen." Tom nickte ernst: "Ja, hier dürfen wir aber eh noch nicht über die Straße gehen. Zwischen den vielen geparkten Autos hier am Straßenrand können uns die Autofahrer ja gar nicht gut sehen. Wir sollten zum Zebrastrreifen da vorne gehen, wie Papa uns das gezeigt hat, da kommen wir gut und sicher über die Straße." Die beiden setzten ihren Weg also noch ein Stück weiter entlang des Gehsteigs fort, bis sie den Zebrastrreifen erreichten.

Noch bevor sie über die Straße gehen konnten, hörten sie hinter sich ihre Nachbarin Frau Weiß laut schreien: „Halt, Herkules, bleib stehen!“ Sie drehten sich um und sahen wie der kleine Dackel Herkules, die Leine hinter sich her schleifend, hechelnd auf sie zugelaufen kam. Hätte sich Tom nicht schnell die Leine geschnappt, wäre der Hund einfach auf die Straße gelaufen. „Herkules! Hat dir niemand beigebracht, dass man nicht ohne zu schauen über die Straße läuft?“, tadelte Emma den kleinen Hund und streichelte über sein Köpfchen, „Das kann wirklich gefährlich sein!“. Keuchend kam jetzt auch Frau Weiß angelaufen. „Danke, ihr beiden. Ich weiß nicht, was in diesen Hund gefahren ist. Plötzlich hat er sich losgerissen und weg war er.“ Frau Weiß bedankte sich noch dreimal und marschierte dann mit Herkules im Arm wieder nach Hause zurück. „Gut, dass wir immer so gut aufpassen. So schnell lässt sie den Hund jetzt sicher nicht mehr los.“, kicherte Tom.

„Stimmt. Aber los jetzt, wir müssen ja selbst noch sicher über die Straße. Oma wartet sicher schon auf uns.“, antwortete Emma. Die beiden gingen bis zum Rand des Gehsteigs und schauten dann nach links und rechts, ob die Straße frei ist. Genau so, wie sie das mit Mama und Papa schon oft geübt hatten. Geduldig warteten die Zwillinge, bis auf beiden



Seiten die Autos angehalten hatten. Als sie sicher waren, dass alle Autos stehen, nahmen sie sich an der Hand und gingen über den Zebrastreifen. Auf der anderen Seite angekommen, atmeten sie erleichtert auf. Geschafft!

"Siehst du, Tom? Es ist gar nicht so schwierig, sicher über die Straße zu kommen.", grinste Emma. "Da hast du recht. Wenn man gut aufpasst, ist das ganz einfach!", sagte Tom stolz.

Jetzt war es gar nicht mehr weit zu Oma Lise. Das letzte Stück bis zum Haus ihrer Großmutter spazierten die beiden gemeinsam den Gehsteig entlang. Oma Lise wartete schon bei der Tür, und lächelte, als sie Tom und Emma sah. "Ihr seid ja richtige Abenteurer!", sagte sie und umarmte die beiden. "Kommt rein, der Kuchen ist schon fertig."

Während sie den köstlichen Kuchen verputzten, erzählten die Zwillinge Oma Lise, was sie auf ihrem Weg erlebt hatten. „Wenn wir auf Herkules nicht aufgepasst hätten, wäre vielleicht ein schlimmer Unfall passiert.“, berichtete Tom. Ihre Oma nickte zustimmend. "Ich bin so stolz auf euch beide. Ihr habt gezeigt, dass ihr gut auf euch und andere aufpassen könnt."

Die beiden Kinder freuten sich über das Lob von Oma Lise. Sie wussten, dass sie ihr Abenteuer im Straßenverkehr gut gemeistert hatten. Sie hatten gelernt, wie wichtig es ist, immer vorsichtig und aufmerksam zu sein und auch auf andere achtzugeben. Auch wenn sie selber immer gut aufpassen, manchmal halten sich nämlich andere nicht an die Regeln. Auch Hunde nicht.

Sokrates und ich mussten Emma und Tom gar nicht zeigen, wie es richtig geht. Sie wissen schon, wie man sicher über die Straße kommt. Hast du es dir auch gemerkt?

- *Zuerst bleibst du am Gehsteig- oder Straßenrand stehen.*
- *Schau dann mehrmals nach links und rechts, um zu sehen, ob die Straße frei ist.*
- *Wenn kein Auto kommt oder alle Autos angehalten haben, gehst du rasch über die Straße.*
- *Und ganz wichtig: Lauf niemals zwischen geparkten Autos auf die Straße. Die Auto- oder Radfahrer auf der Straße können dich zwischen den Autos nicht sehen und daher nicht rechtzeitig stehenbleiben.*

Ich bin sicher, du passt im Straßenverkehr genauso gut auf wie Emma und Tom. Gute Nacht, liebe/r Name des Kindes, und träum was Schönes!